

Höfeakten Rieda

Höfeakten Rieda

(Rieda wurde in den Akten häufig *Riede* geschrieben)
 Amt Westen-Thedinghausen (ab 1859 Verden)

Sign.	Haus- nr.	Hofinhaber usw.	Laufzeit
5/440c	Nr. 1	<p>Halbmeier, Vollmeier Herrschaftlich Joh. Hinr. Spöring Meierbrief für Joh. Herm. Spöring (Nr. 1) u. Frau Gesche(n) Kopmann (1745) Meierbrief für Sohn Joh. Hinr. Spöring, 1765 Tauschvertrag der Höfe zwi. dem Kuratoren Dr. Meyer, dem Vollmeier Joh. Dietr. Spöring (Nr. 1) u. Halbmeier Hinr. Clasen (Nr. 3), 1807-1808 Ehevertrag zwi. Joh. Henckel (Verden) u. Lucie Clasen (Nr. 1), 1814 Liste der Schuldner der Stelle Nr. 1, 1829 Kündigung der Schuld- u. Pfandverschreibungen des Joh. Arend Clasen seitens der Majorin Scriba u. Dr. Meyer (Hameln), 1829-1830 Taxierungsliste der Stelle Nr. 1, 1831 Gesuch des Arend Clasen wegen Verkaufes eines Stückes Land, 1846 Ehevertrag zwi. Herm. Hinr. Albrecht Lohmann (Hönisch) u. Marie Meyer (Ahnebergen Nr. 2); sie ziehen auf die von Marie Meyer geerbte Stelle des Ahrend Clasen, 1846</p>	1745-1846
5/440c	Nr. 2	<p>Halbmeier Herrschaftlich Johann Lüßmann Meierbrief für Claus Hinr. Lüßmann u. Frau Marie Adelheid Cordes, 1756 Meierbrief für Sohn Joh. Hinr. Lüßmann u. Frau Louise Ehmken, 1794 Anleihen der Stelle Nr. 2 für Louise Dorothea Sophie Lucia Lüssmann, geb. Ehmken, 1812, 1814 Anleihen für Joh. Hinr. Luesmann (Nr. 2), 1829, 1832 Ehevertrag zwi. Joh. Meyer (von der Armenweide bei Ritzenbergen) u. Margar. Luesmann (Nr. 2), 1841 Ehevertrag zwi. Halbmeier u. Wwr. Richard Ferdinand Carl Wilh. Joh. Heinr. Ehler Luesmann (Nr. 2) u. Ilse Marie Margar. Spöring (Stedebergen Nr. 2) (1. Ehefrau: Anna Marie Gandesbergen), 1850 Annahme-, Altenteils- u. Abfindungsvertrag zwi. Joh. Herm. Eduard Luesmann (Nr. 2), dessen Stiefmutter Ilse Marie geb. Spöring sowie Stiefbruder Heinr. Diedr. Friedr. Herm. Luesmann, 1870 Ehevertrag zwi. Joh. Herm. Eduard Luesmann (Nr. 2) u. Sophie Marie Margar. Kücker (Ahnebergen), 1871</p>	1756-1871
5/440c	Nr. 3	<p>Halbmeier Herrschaftlich Hinrich Kopmanns Meierbrief für Joh. Gerdt Kopmann (Nr. 3) u. Frau Adelheid Catharina Spöring, 1745 Nachkommen-Tafel des Hinr. Kopmann (Nr. 3) Gesuch der Schwester des Joh. Gerdt Kopmann, Gesche Adelheit Spöring geb. Kopmann, wegen Übernahme der Stelle Nr. 3, 1764 Übergabe der Stelle Nr. 3 von Joh. Gerdt Kopmann an Neffen Joh. Herm. Clasen (Wahnebergen) u. Frau Dorothee Adelheid Spöring, 1772-1774 Ehevertrag zwi. Joh. Friedr. Meyerhof (<i>Fredelacke bei Meringen/ Fredelake bei Mehringen</i>, Amt Hoya) u. Wwe. Anne Margar. Oelkers geb. Spöring (Wahnebergen), 1798 Harm Hinr. Kulmeyer (Frelau, Amt Hoya) heiratet Anna Elisabeth</p>	1745-1868

Höfeakten Rieda

		<p>Spöring (Tochter aus 3. Ehe) u. bittet um die Ablöbung aus der Stelle Rieda Nr. 3, 1802</p> <p>Tauschvertrag zw. den Höfen Nr. 3, Halbmeier Harm Hinr. Clasen, u. Nr. 1, Joh. Diedr. Spöring, 1807-1808</p> <p>Anleihe mit Gutsherrn-Konsens für Halbmeier Spöring, 1812</p> <p>Meierbrief für Christian Geils u. Frau Sophie Johanne Behrmanns, 1812</p> <p>Verkauf der Stelle Nr. 3 durch Schmied Christian Geils an Vollmeier Hinr. Dunker u. Kötner Herm. Asendorf (beide Oiste) [für Sohn Joh. Asendorf u. Trina Adelheid Dunker, 1814, sollen bis 1818 geheiratet haben, was nicht zustande kam]</p> <p>Lt. Ehestiftung sichert Harm Asendorf seinem Sohn Joh. Heinr. Asendorf u. dessen Braut Lucie Marie Lüßmann (Rieda) das Anerbrecht der Halbmeierstelle Nr. 3, 1825</p> <p>Ehevertrag zw. Joh. Hinr. Asendorf (Rieda) u. Lucie Marie Lüssmann (Rieda), 1825</p> <p>Schuldschein von 1776-1821 für Harm Asendorf (Nr. 3), 1830</p> <p>Abfindungsvertrag zw. Halbmeier Harm Asendorf (Nr. 3) u. Sohn Friedr. Asendorf sowie Braut Anna Catharina Maria Meyer (<i>Heuerhagen/Hoyerhagen</i>, jetzt Duddenhausen, Amt Hoya) [ziehen auf die ihr geschenkte Brinksitzerstelle von Friedr. Tewes (Duddenhausen)], 1835</p> <p>Quittung über ausbezahltes Kaufgeld an Erbe Herm. Dunker, 1843</p> <p>Ehevertrag zw. Anbauer Joh. Heinr. Christian Brüggemann (Hönisch Nr. 20) u. Catharina Marie Dorothee Adelheid Asendorf (Nr. 3), 1857</p> <p>Ehevertrag zw. Joh. Heinr. Herm. Ehler Spöring (Stedebergen) u. Catharina Elisabeth Marie Dorothee Margar. Asendorf (Nr. 3), 1858</p> <p>Ehevertrag zw. Herm. Heinr. Ludwig Deike (Stedorf) u. Marie Asendorf, 1863</p> <p>Übergabe-, Altenteils-, Abfindungs- u. Ehevertrag zw. Joh. Heinr. Asendorf (Nr. 3) an Sohn Friedr. Asendorf, auch als Bräutigam mit Braut Anna Harms (Buchholz, Amt Zeven), 1866</p> <p>Ehevertrag zw. Brinksitzer Joh. Heinr. Burdorf (Stedorf Nr. 64) u. Anna Asendorf (Nr. 3), 1868</p>	
5/440c	Nr. 4	<p style="text-align: right;">Kötner Gut Rieda</p> <p>Schreiben des P. C. Königsmarck (Rieda) an den Verwalter Hennigs Lenthe (Rieda) über die 5 Kötner zu Rieda wegen des angewiesenen Landes, 1682</p> <p>Bericht der 5 Kötner Carl Hanfeld (Nr. 8), Joh. Heinr. Rippe (Nr. 7), Hinr. Rippe (Nr. 4), Harm Hinr. Sander (Nr. 5) u. Joh. Gerd Spöring (Nr. 6) über ihre Rechte u. Pflichten, u.a. Arbeitszeiten für das Gut Rieda, bestätigt v. A. G. Lohmeyer, 1728</p> <p>Extrakt aus Bericht des Amtes Westen vom 10.02.1743: 1679 gab es in Rieda 7 Brinksitzereien, 6 davon an Gut Rieda pflichtig (Hinrich Rippe, siehe 1728), eine (von Joh. Hecht, nun Rathje Kracke, Nr. 9) an den Rat zu Verden. Die 6 Brinksitzer seien bisher pflichtig gewesen, Kontribution, Viehschatz, Einquartierung, Akzise usw. zu leisten. Streit sei vom Amt durch den Vogt entschieden worden. – Nun behauptete Amtmann Denike (Besitzer des Gutes Rieda), dass die Brinksitzer, speziell Dietr. Heinr. Heimsoth, vom Viehschatz u. allen Reihelasten frei sein müssten, weil er auf dem adeligen Grund u. Boden des Gutes Rieda wohne.</p> <p>Die Brinksitzereien (auch noch 3 einzurichtende) seien, auch wenn sie auf Grund u. Boden des Gutes liegen, pflichtig, Kontribution u. sonstige Abgaben zu leisten und seien der Gerichtsbarkeit des Amtes unterworfen (wie es auch die drei Meierhöfe waren, die zum Gut umgewandelt wurden), 1743</p> <p>Auszug aus dem Kirchenbuch St. Andreas von 1748</p> <p>Ehevertrag zw. Cord Hinr. Stork (Dedendorf, Amt Hoya) u. Anne</p>	1682-1871

Höfeakten Rieda

		<p>Marlene Elisab. Rippe, 1760 Geburt des Hinr. Friedr. Rippe 05.05. (Vater Hinr. Rippe, Mutter Anne Louise Emquen (?), 1809 Schenkungs-, Altenteils-, Abfindungs- u. Ehevertrag zw. Kötner Cord Hinr. Storke als Schenkender, jetzt Altenteiler, u. seiner Nichte Maria Sophie Lucie Elisab. Storke u. Bräutigam Tischlergeselle Hinr. Müffelmann (Stedorf), 1859 Verkauf von Marschland von Halbmeier Heinr. Meyer (Stedorf Nr. 37) an Kötner Hinr. Müffelmann, 1871</p>	
5/440c	Nr. 5	<p style="text-align: right;">Kötner Gut Rieda</p> <p>Schreiben des P. C. Königsmarck (Rieda) an den Verwalter Hennigs Lenthe (Rieda) über die 5 Kötner zu Rieda wegen des angewiesenen Landes, 1682 Bericht der 5 Kötner Carl Hanefeldt (Nr. 8), Joh. Heinr. Rippe (Nr. 7), Hinr. Rippe (Nr. 4), Harm Hinr. Sander (Nr. 5), Joh. Gerd Spöring (Nr. 6) über ihre Rechte u. Pflichten, u.a. Arbeitszeiten für das Gut Rieda, bestätigt v. A. G. Lohmeyer, 1728 Extrakt aus Bericht des Amtes Westen vom 10.02.1743: 1679 gab es in Rieda 7 Brinksitzereien, 6 davon an das Gut Rieda pflichtig (Harm Hinr. Sander), eine (Joh. Hecht nun Rathje Kracke, Nr. 9) an den Rat zu Verden. Die 6 Brinksitzer seien bisher pflichtig gewesen, Kontribution, Viehschatz, Einquartierung, Akzise usw. zu leisten. Streit sei vom Amt durch den Vogt entschieden worden. – Nun behauptete Amtmann Denicke (Besitzer des Gutes Rieda, dass die Brinksitzer, speziell Dietr. Heinr. Heimsoth, vom Viehschatz u. allen Reihelasten frei sein müssten, weil er auf dem adeligen Grund u. Boden des Gutes Rieda wohne. Die Brinksitzereien (auch noch 3 einzurichtende) seien, auch wenn sie auf dem Grund u. Boden des Gutes liegen, pflichtig, Kontribution u. sonstige Abgaben zu leisten u. seien der Gerichtsbarkeit des Amtes unterworfen (wie es auch die drei Meierhöfe waren, die zum Gut umgewandelt wurden), 1743 Die Wwe. des Kötners Sander (Joh. Jürgen Sander) heiratet Joh. Henrich Ehlers (Nordholz) mit Genehmigung der Gutsbesitzer Frau Rätin Eleve zu Braunschweig, Fräulein v. Schrader zu Wolfenbüttel u. Joh. Heinr. v. Schrader, 1773 Annahme-, Altenteils- u. Abfindungsvertrag zw. Herm. Heinr. Wilh. Mory u. der Wwe. Mory geb. Röge sowie den nachgelassenen Kindern, 1845 Ehevertrag zw. Herm. Heinr. Wilh. Mory (Rieda) u. Gesche Adelheid Meyer (Li(e)thschen Armenweide, bei Amedorf), 1851 Kauf von Ackerland durch Kötner Heinr. Mory von Kötner Joh. Dietr. Heimsoth (Stedorf Nr. 36), 1857</p>	1682-1857
5/440c	Nr. 6	<p style="text-align: right;">Kötner Gut Rieda</p> <p>Schreiben des P. C. Königsmarck (Rieda) an den Verwalter Hennigs Lenthe (Rieda) über die 5 Kötner zu Rieda wegen des angewiesenen Landes, 1682 Bericht der 5 Kötner Carl Hanefeldt (Nr. 8), Joh. Heinr. Rippe (Nr. 7), Heinr. Rippe (Nr. 4), Harm Hinr. Sander (Nr. 5), Joh. Gerd Spöring (Nr. 6) über ihre Rechte u. Pflichten, u.a. Arbeitszeiten für das Gut Rieda, bestätigt v. A. G. Lohmeyer, 1728 Extrakt aus Bericht des Amtes Westen v 10.02.1743: 1679 gab es in Rieda 7 Brinksitzereien, 6 davon an das Gut Rieda pflichtig (Joh. Gerd Spöring), eine (Nr. 9) an den Rat zu Verden. Die 6 Brinksitzer seien bisher pflichtig gewesen, Kontribution, Viehschatz, Einquartierung, Akzise usw. zu leisten. Streit sei vom Amt durch den Vogt entschieden worden. – Nun behauptete Amtmann Denike (Besitzer des Gutes Rieda), dass die Brinksitzer, speziell Dietr. Heinr. Heimsoth, vom Viehschatz u. allen Reihelasten frei</p>	1682-1858

Höfeakten Rieda

		<p>sein müssten, weil er auf dem adeligen Grund u. Boden des Gutes Rieda wohne.</p> <p>Die Brinksitzereien (auch 3 noch einzurichtende) seien, auch wenn sie auf Grund u. Boden des Gutes liegen, pflichtig, Kontribution u. sonstige Abgaben zu leisten u. seien der Gerichtsbarkeit des Amtes unterworfen, wie es auch die drei Meierhöfe waren, die zum Gut umgewandelt wurden, 1743</p> <p>Ehevertrag zw. Herm. Diedr. Meyer (Magelsen) u. Marie Lucie Spöring (Rieda), 1840</p> <p>Übergabe-, Abfindungs-, Altenteils- u. Ehevertrag zw. Joh. Hinr. Spöring (Rieda) [Eltern Wilhelm Spöring u. Catharina Elisabeth Storke] u. Braut Sophie Elisabeth Meineke (Ahnebergen Nr. 18) [Eltern Joh. Friedr. Meineke u. Sophie Storke], 1858</p>	
5/440c	Nr. 7	<p style="text-align: right;">Kötner Gut Rieda</p> <p>Schreiben des P. C. Königsmarck (Rieda) an den Verwalter Hennigs Lenthe (Rieda) über die 5 Kötner zu Rieda wegen des angewiesenen Landes, 1682</p> <p>Bericht der 5 Kötner Carl Hanefeldt (Nr. 8), Joh. Heinr. Rippe (Nr. 7), Heinr. Rippe (Nr. 4), Harm Hinr. Sander (Nr. 5), Joh. Gerd Spöring (Nr. 6) über ihre Rechte u. Pflichten, u.a. Arbeitszeiten für das Gut Rieda, bestätigt v. A. G. Lohmeyer, 1728</p> <p>Extrakt aus Bericht des Amtes Westen 10.02.1743:</p> <p>1679 gab es in Rieda 7 Brinksitzereien, 6 davon an das Gut Rieda pflichtig (Joh. Heinr. Rippe), eine (Joh. Hecht, nun Rathje Kracke, Nr. 9) an den Rat zu Verden. Die 6 Brinksitzer seien bisher pflichtig gewesen, Kontribution, Viehschatz, Einquartierung, Akzise usw. zu leisten. Streit sei vom Amt durch den Vogt entschieden worden. – Nun behauptete Amtmann Denike (Besitzer des Gutes Rieda), dass die Brinksitzer, speziell Dietr. Heinr. Heimsoth, vom Viehschatz u. allen Reihelasten frei sein müssten, weil er auf dem adeligen Grund u. Boden des Gutes Rieda wohne.</p> <p>Die Brinksitzereien (auch 3 noch einzurichtende) seien, auch wenn sie auf Grund u. Boden des Gutes liegen, pflichtig, Kontribution u. sonstige Abgaben zu leisten u. seien der Gerichtsbarkeit des Amtes unterworfen wie es auch die drei Meierhöfe waren, die zum Gut umgewandelt wurden, 1743</p> <p>Joh. Heinr. Rippe zeigt an, dass seine Schwester Anne Gesche Rippe(n) sich mit Ehler Schmeckpeper verheiraten will, 1751</p> <p>Ehevertrag zw. Schulmeister Hinr. Herm. Grünhagen (Stedebergen) u. Gesche Anna Ilse Rippe, 1758</p> <p>Ehevertrag zw. Herm. Rippe (Nr. 7) u. Maria Adelheit Trauen (Groß Hutbergen), 1758</p> <p>Lt. Ehestiftung heiratet Joh. Hinr. Wolters (Rieda) Mette Margar. Bockelmann, Stellenübernahme v. verstorb. Vater Joh. Wolters, Altenteil f. d. Mutter, Abfindungen f. Geschwister, 1822</p> <p>Übernahmevertrag zw. Joh. Christian Herm. Wolters u. seiner Mutter Wwe. Mette geb. Bockelmann sowie den Vormündern der minderjährigen Kinder m. Abfindungs- u. Altenteilsregelungen, 1850</p> <p>Ehevertrag zw. Kötner Joh. Christian Herm. Wolters (Nr. 7) u. Sophie Elisab. Gesche Margar. Mory (Tochter d. Wwe. Marie Mory geb. Röge, Rieda), 1851</p>	1682-1851
5/440c	Nr. 8	<p style="text-align: right;">Kötner Gut Rieda</p> <p>Schreiben des P. C. Königsmarck (Rieda) an den Verwalter Hennigs Lenthe (Rieda) über die 5 Kötner zu Rieda wegen des angewiesenen Landes, 1682</p> <p>Bericht der 5 Kötner Carl Hanefeldt (Nr. 8), Joh. Heinr. Rippe (Nr. 7), Heinr. Rippe (Nr. 4), Harm Hinr. Sander (Nr. 5), Joh. Gerd Spöring (Nr. 6) über ihre Rechte u. Pflichten, u.a. Arbeitszeiten für das Gut Rieda, bestätigt v. A. G. Lohmeyer, 1728</p>	1682-1863

Höfeakten Rieda

		<p>Extrakt aus Bericht des Amtes Westen 10.02.1743: 1679 gab es in Rieda 7 Brinksitzereien, 6 davon an das Gut Rieda pflichtig (Carl Hanefeld), eine (Joh. Hecht, nun Rathje Kracke, Nr. 9) an den Rat zu Verden. Die 6 Brinksitzer seien bisher pflichtig gewesen, Kontribution, Viehschatz, Einquartierung, Akzise usw. zu leisten. Streit sei vom Amt durch den Vogt entschieden worden. – Nun behauptete Amtmann Denike (Besitzer des Gutes Rieda), dass die Brinksitzer, speziell Dietr. Heinr. Heimsoth, vom Viehschatz u. allen Reihelasten frei sein müssten, weil er auf dem adeligen Grund u. Boden des Gutes Rieda wohne. Die Brinksitzereien (auch 3 noch einzurichtende) seien, auch wenn sie auf Grund u. Boden des Gutes liegen, pflichtig, Kontribution u. sonstige Abgaben zu leisten u. seien der Gerichtsbarkeit des Amtes unterworfen (wie es auch die drei Meierhöfe waren, die zum Gut umgewandelt wurden), 1743 Ehevertrag zw. Joh. Hinr. Hanefeld (Nr. 8) u. Anne Trine Lüsmanns (Lüßmann), 1751 Joh. Hinr. Hanefeld übergibt die Stelle Nr. 8 dem Sohn Heinr. Friedr., derselbe heiratet die Schwester des Joh. Harm Kracke (Ahnebergen), 1777 Ehevertrag zw. Wwr. Christian Hanefeld (Nr. 8) u. Margar. Holste (Magelsen), 1834 Ehevertrag zw. Harm Hinr. Hustedt (Oiste) u. Sophie Hanfeldt (Nr. 8), 1838 Ehevertrag zw. Herm. Heinr. Dittmer Cordes (Dörverden) u. Margarethe Hustedt (Nr. 8), 1863 Antrag des Harm Hinr. Hustedt, nicht mehr als Häusler, sondern als Kötner aufgeführt zu werden, 1863</p>	
5/440c	Nr. 9	<p>Kötner Extrakt aus Bericht des Amtes Westen 10.02.1743: 1679 gab es in Rieda 7 Brinksitzereien, 6 davon an das Gut Rieda pflichtig, eine (Joh. Hecht, nun Rathje Kracke, Nr. 9) an den Rat zu Verden. Die 6 Brinksitzer seien bisher pflichtig gewesen, Kontribution, Viehschatz, Einquartierung, Akzise usw. zu leisten. Streit sei vom Amt durch den Vogt entschieden worden. – Nun behauptete Amtmann Denike (Besitzer des Gutes Rieda), dass die Brinksitzer, speziell Dietr. Heinr. Heimsoth, vom Viehschatz u. allen Reihelasten frei sein müssten, weil er auf dem adeligen Grund u. Boden des Gutes Rieda wohne. Die Brinksitzereien (auch 3 noch einzurichtende) seien, auch wenn sie auf Grund u. Boden des Gutes liegen, pflichtig, Kontribution u. sonstige Abgaben zu leisten u. seien der Gerichtsbarkeit des Amtes unterworfen (wie es auch die drei Meierhöfe waren, die zum Gut umgewandelt wurden), 1743 Ehevertrag zw. Conrad Hoyer (Kuhlenkamp, Amt Hoya) u. Rebecca Catrinen Kracke, 1751 Klage des Friedr. Kracke (Rieda) gegen die Dorfschaft Rieda wegen Hud(e) u. Weide, 1792-1796 Bericht über den Brinksitzer Friedr. Kracke (Nr. 9) über zu zahlende Gelder an den Magistrat in Verden, 1803 Hypothek für Joh. Friedr. Kracke u. Frau Dorothea geb. Richter, 1812 Friedr. Kracke übergibt die Stelle an Sohn Friedr. Kracke, 1827 Nach Abmeierung des Hinr. Friedr. Kracke Stelle an Sohn Joh. Hinr. Kracke u. Frau Dorothea Elisabeth geb. Clasen, Bemeierung, 1830 Erbzinsvertrag für Kracke, 1833, eingetragen ins Amts-Geldregister, 1843 Ehevertrag zw. Fritz Lohmann (Barnstedt) u. Henriette Kracke (Rieda), 1865</p>	1743-1867

Höfeakten Rieda

		Ablösungs-Akten für Joh. Hinr. Kracke (Nr. 9), 1867 Antrag des Brinksitzers Joh. Hinr. Kracke (Nr. 9) wegen Ablösung des für den sog. Kälberhof zu zahlenden Erbenzinses, 1866	
5/440c	Nr. 10	Brinksitzer/Kötner Gut Rieda Schreiben des P. C. Königsmarck (Rieda) an Verwalter Hennigs Lenthe (Rieda) über Bartole Müller (wohnhaft auf Pepershof), der wegen treuer Dienste eine Belohnung in Form von Land u. Gartenland erhalten soll, 1682 Extrakt aus Bericht des Amtes Westen 10.02.1743: 1679 gab es in Rieda 7 Brinksitzereien, 6 davon an das Gut Rieda pflichtig (u.a. Bartole Müller [Nr. 10], jetzt Schwiegersohn Dietr. Heinr. Heimsoth), eine an den Rat zu Verden; sie seien bisher pflichtig gewesen, Kontribution, Viehschatz, Einquartierung, Akzise usw. zu leisten. Streit sei vom Amt durch den Vogt entschieden worden. – Nun behauptete Amtmann Denike (Besitzer des Gutes Rieda), dass die Brinksitzer, speziell Dietr. Heinr. Heimsoth, vom Viehschatz u. allen Reihelasten frei sein müssten, weil er auf dem adeligen Grund u. Boden des Gutes Rieda wohne. Die Brinksitzereien (auch 3 noch einzurichtende) seien, auch wenn sie auf Grund u. Boden des Gutes liegen, pflichtig, Kontribution u. sonstige Abgaben zu leisten u. seien der Gerichtsbarkeit des Amtes unterworfen (wie es auch die drei Meierhöfe waren, die zum Gut umgewandelt wurden), 1743 Streit um die Abgabepflichtigkeit des Brinksitzers Dietr. Hinr. Heimsoth mit dem Amtmann Denicke als Gutsherr, 1748-1749 Hinr. Friedr. Heimsoth (Magelsen) heiratet Gesche Margar. Fischer (Ahnebergen) [Vater Joh. Heinr. Freese], 1826, Bemeierung, 1827 Ehevertrag zw. Joh. Meyer (Nr. 10) u. Wwe. des verstorb. Häuslings Diedr. Wöbse, Dorothee geb. Bellmer (Borstel, Amt Verden), 1852 Übergabe-, Altenteils- u. Abfindungsvertrag zw. Kötner Joh. Meyer u. Sohn Heinr. Herm. Meyer u. dessen Braut Marie Margar. Mory (Rieda), 1860 Ehevertrag zw. Brinksitzer Friedr. Sonnemeyer (Döhlbergen) u. Margar. Meyer (Rieda), 1865	1682-1865
5/440c	Nr. 11	Anbauer Gut Rieda Bedingungen, unter welchen dem Schmied Joh. Heinr. Lüdeke (Eißel, Amt Thedinghausen) u. seiner Frau Elisab. geb. Stegmann der Bau einer Schmiede u. eines Wohnhauses auf dem Grund des adeligen Gutes zu Rieda gestattet werden, 1825 Verlängerung des Pachtvertrages von 1825-1840 um 5 Jahre, 1840 Nachdem durch den Tod des Joh. Heinr. Lüdeke der Pachtvertrag erloschen ist, geht die Aufforderung an die Wwe. u. Kinder, die Stelle zu verlassen, 1845 Taxierungsliste der Stelle Nr. 11, 1845 Vertrag über die Räumung der Schmiede u. des Wohnhauses sowie Auszahlung der Gelder u. Zinsen vom Verkauf, 1846	1825-1846
5/440c		Brandkassen-Einschätzungen Rieda Nr. 1-10, 12, 15, 16	1875-1940